



Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz
Postfach 3280 | 55022 Mainz

Herrn Präsidenten
des Landtags
Rheinland-Pfalz
55022 Mainz



DER MINISTER

Schillerplatz 3-5
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-3595
Poststelle@mdi.rlp.de
www.mdi.rlp.de

27. Oktober 2017

Mein Aktenzeichen
45213-9:397
Medienausschuss

Ihr Schreiben vom

Ansprechpartner/-in / E-Mail
Anne Vogelsberger
Anne.Vogelsberger@mdi.rlp.de

Telefon / Fax
06131 16-3803
06131 16-173803

Sitzung des Medienausschusses am 7. September 2017
TOP 6: Rheinland-Pfalz auf dem Weg in die Gigabit-Gesellschaft
Antrag der CDU nach §76 Abs. 2 GOLT
Vorlage 17/1812

Sehr geehrter Herr Präsident,

in der Sitzung des Medienausschusses am 7. September 2017 wurde beschlossen, dass die Landesregierung dem Ausschuss zu diesem Tagesordnungspunkt schriftlich berichtet. Ich bitte Sie, den nachfolgenden Bericht den Mitgliedern des Medienausschusses zu übermitteln.

Wie viel Prozent der rheinland-pfälzischen Haushalte haben aktuell Zugang zu echter Gigabit-Glasfaser bis in die Wohnung?

Laut Auswertung des TÜV Rheinland verfügen Stand Mitte 2017 2,5 Prozent der Haushalte in Rheinland-Pfalz über FTTB/H-Anschlüsse. Bundesweit betrug der Anteil von Glasfaseranschlüssen an allen stationären Breitbandanschlüssen im Juni 2016 rund 1,6 Prozent. Hinzu kommen in Rheinland-Pfalz rund 60 Prozent der Haushalte, die über das CATV-Netz

1/3

Kernarbeitszeiten
09.00-12.00 Uhr
14.00-15.00 Uhr
Freitag 09.00-12.00 Uhr

Verkehrsbindung
ab Mainz Hauptbahnhof
Straßenbahnlinien
Richtung Hechtsheim 50,51,52

Parkmöglichkeiten
Parkhaus Schillerplatz,
für behinderte Menschen
Hofeinfahrt Mdl, Am Acker





(Kabelnetzbetreiber) bereits heute über Bandbreiten von mehreren 100-Mbit/s verfügen können und zu großen Teilen reine Glasfaserinfrastrukturen nutzen. Perspektivisch können diese Netze gigabitfähig ertüchtigt werden. Grundsätzlich ist aber auch zu beobachten, dass die Nachfrage nach hochbandbreitigen Anschlüssen verhalten ist, da oftmals auf der Nachfrageseite mangelnde Bereitschaft besteht, für das Mehr an Leistung auch ein Mehr an monatlichem Entgelt zu bezahlen. Auch das Fehlen wirklich hochbandbreitiger Anwendungen (sog. Killer-Applikationen) hemmt die Nachfrage.

Wie genau und in welchen Schritten und innerhalb welcher Zeiträume will die Landesregierung die „Gigabit-Gesellschaft“ mit flächendeckendem Glasfaser-Anbindungen in Rheinland-Pfalz realisieren?

Gemeinsam mit den 22 Partnern des Netzbündnisses für Rheinland-Pfalz wurde das Ziel formuliert, bis zum Jahr 2030 Unternehmen und Bürgern in Rheinland-Pfalz flächendeckend Bandbreiten im Gigabit-Bereich zur Verfügung zu stellen.

Die Landesregierung ist mit ihren Partnern des Netzbündnisses bei der Umsetzung dieses Ziels in einem hohen Maß von den Entscheidungen auf der europäischen Ebene und im Bund abhängig. Hier gilt es die Entwicklungen und strategischen Ausrichtungen im Bund ab Herbst abzuwarten.

Allerdings wird bereits heute und durch die aktuellen Breitbandinfrastrukturprojekte, gefördert durch Landes- und Bundesmittel, massiv in den Netzinfrastrukturwandel investiert. Nach Aussagen des Bundes werden hierbei rund 7.800 Kilometer Glasfaserinfrastrukturen neu ausgebaut und 135.000 Haushalte in Rheinland-Pfalz erschlossen.

Hierzu kommen weitere, nicht zu beziffernde, eigenwirtschaftliche Ausbaumaßnahmen der Wirtschaft.

In welcher Höhe stellt die Landesregierung die benötigten Gelder für das flächendeckende Gigabit-Netz bis 2030 zur Verfügung?

Im Netzbündnis für Rheinland-Pfalz bekennen sich die 22 Unterzeichner zu ihrer Verantwortung für einen marktgetriebenen und wettbewerbsorientierten Auf- und Ausbau von Hochgeschwindigkeitsnetzen. Das Land wird sich für Rahmenbedingungen einsetzen, die



privatwirtschaftliche Investitionen fördern und Unternehmen und Bürger ein bestmögliches Angebot an Infrastrukturen und Diensten sichert. Die Netzbetreiber und das Land Rheinland-Pfalz werden erhebliche Investitionen in den Auf- und Ausbau glasfaserbasierter Gigabit-Infrastrukturen fließen lassen und so den notwendigen Infrastrukturwandel aktiv vorantreiben. Die Entwicklungen und strategische Ausrichtung des Bundes ab Herbst bleiben auch mit Blick auf die weitere Ausgestaltung des Engagements des Bundes beim Ausbau der Breitbandinfrastruktur abzuwarten, um das Engagement des Landes hierauf klug abzustimmen und miteinander zu verzahnen.

Mit freundlichen Grüßen

In Vertretung

Randolf Stich
Staatssekretär